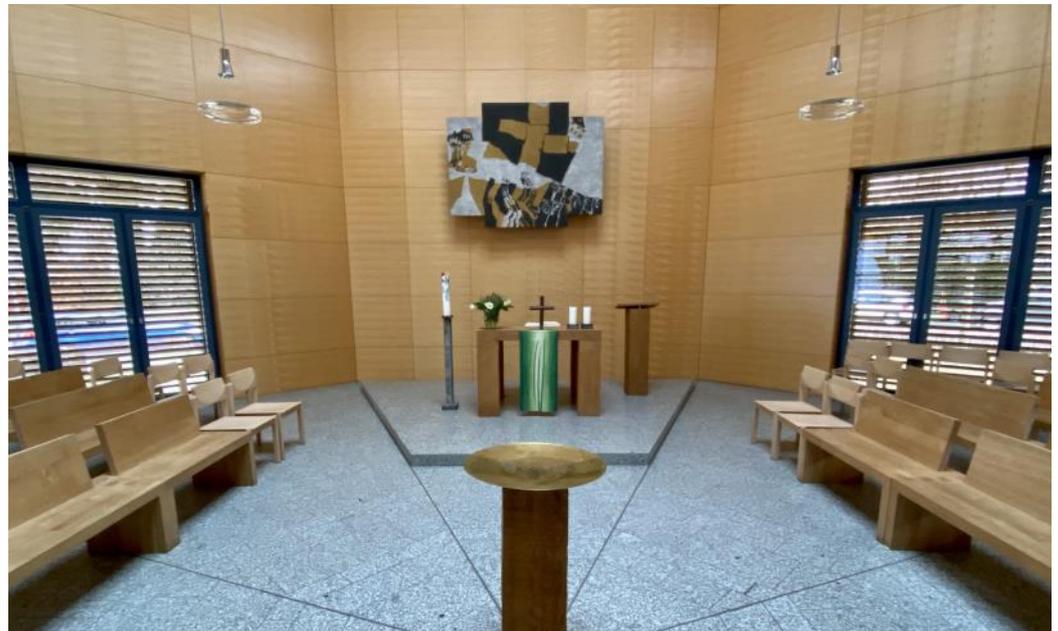


Und Gott sah an alles,
was er gemacht hatte,
und siehe,
es war sehr gut.
(Gen 1, 31)



**KREUZ-
CHRISTI
KIRCHE**



Inhalt

<i>Vorwort</i>	2
<i>Grußworte</i>	3
<i>Umweltmanagement- system</i>	5
<i>Die Kreuz-Christi Kirchengemeinde</i>	6
<i>Partnerschaft mit Uhambule</i>	8
<i>Organigramm/ Rechtsvorschriften</i>	10
<i>Umweltarbeit</i>	12
<i>Schöpfungsleitlinien</i>	13
<i>Kennzahlen</i>	14
<i>Portfolio</i>	19
<i>Umweltaspekte</i>	20
<i>Umweltprogramm</i>	22
<i>Umwelteam</i>	25
<i>Registrierungs- urkunde</i>	26
<i>Gültigkeitserklärung</i>	27
<i>Impressum</i>	



Umweltbericht 2023

Das Markusevangelium berichtet, dass der Hahn krächte, als Petrus Jesus verleugnete. Auch heute soll der Hahn krähen, wenn wir die Schöpfung Gottes verneinen. Deshalb starteten wir 2020 das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“.

Unser Ziel ist es, als Kirchengemeinde unsere Arbeit zunehmend umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten und bewusst Umweltschwerpunkte zu setzen. Der Zertifizierungsprozess ist eine wirksame Methode, systematisch Umwelt- und Klimaschutz zu betreiben.

In dieser Umwelt-Erklärung erhalten Sie Einblicke in unsere Kirchengemeinde und den Entstehungsprozess der Zertifizierung, sowie die beschlossenen Aufgaben und Maßnahmen zur Umweltarbeit.

Für das Interesse bedanken wir uns herzlich.



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
Umweltfragen spielen in unserer Kirchengemeinde schon seit langer Zeit eine gewichtige Rolle. erinnert sei an den Versuch des Kirchenvorstands, den Neubau des Kirchenzentrums 2002 mit einer Photovoltaik-Anlage zu versehen, an den Umstieg auf den Bezug von Öko-Strom im Jahr 2011 oder an viele kleine Maßnahmen im Büro- und Gemeindealltag (Umweltpapier, Pfandflaschen, Verzicht auf Einweggeschirr usw.).

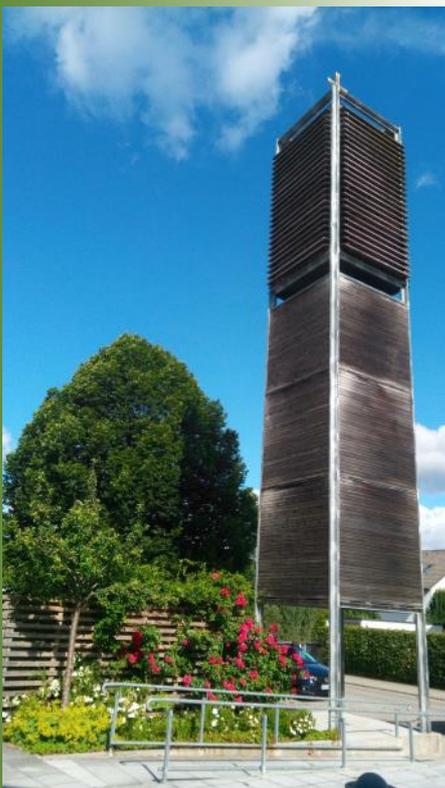
Von daher lag es nahe, dass die Kreuz-Christi-Kirche mit der Zertifizierung zum „Grünen Gockel“ diese Bemühungen in eine systematische Form bringt. Als der Kirchenvorstand am 14. November 2019 auf Anregung der beiden Umweltbeauftragten Andreas Eckel und Janine Schneider den Einstieg in das Zertifizierungsverfahren beschloss, ahnte freilich niemand, wie schwierig das werden würde – denn vier Monate später kam das öffentliche Leben durch die Corona-Pandemie zum Erliegen, und damit erst einmal auch die Arbeit des inzwischen gegründeten Umweltteams.

Wenn wir nun, im Frühjahr 2023, doch der Zertifizierung entgegen sehen können, dann ist dies das

Verdienst der Aktiven, die unter diesen Umständen ein enormes Durchhaltevermögen bewiesen haben. Mein Dank gilt deshalb dem Umweltteam und besonders den beiden Beauftragten, sowie allen, die durch die Teilnahme an Veranstaltungen, Recherche von Daten und Kennzahlen oder Beantworten von Fragebögen einen Beitrag geleistet haben. Nicht übersehen werden sollte auch, dass unsere Sekretärinnen Claudia Schuler und Sabine Ströhl für die umfangreiche Datensammlung viel Mehrarbeit zu leisten hatten.

Was der „Grüne Gockel“ bewirkt, wird sich in den nächsten Jahren entscheiden, wenn die projektierten Verbesserungen umgesetzt werden sollen, bei gleichzeitig schwindenden Ressourcen der Kirchengemeinde. Ohne Hilfe durch unsere Landeskirche und durch das Dekanat München werden wir da nicht allzu weit kommen. Vielleicht fühlen sich aber auch Einzelpersonen zur Unterstützung angeregt, durch aktive Mitarbeit oder durch einen finanziellen Beitrag für eine umweltfreundlichere Kirchengemeinde!

*Ihr Pfarrer
Thomas Lotz*



Grußwort von Bürgermeisterin Mindy Konwitschny

Den Klimawandel einzudämmen und unsere stark belastete Umwelt zu schützen, ist eines der drängendsten Anliegen unserer Zeit. Dass sich die Kirchengemeinde der Kreuz-Christ-Kirche auf den Weg gemacht hat, die Umweltzertifizierung „Grüner Gockel“ zu erlangen und nun ihre erste Umwelterklärung vorlegt, freut mich vor diesem Hintergrund sehr.

Denn natürlich tragen wir als Einzelpersonen Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten und sind gefordert, nachhaltig und umweltbewusst zu handeln. Einen viel größeren Hebel haben jedoch Institutionen – allen voran die politischen, aber auch kirchliche oder soziale Organisationen, Unternehmen und viele weitere. Denn sie setzen den Schutz von Ressourcen nicht nur in größerem Maßstab um, sondern wirken auch als Vorbild und Motivator für mehr Nachhaltigkeit in die Gesellschaft hinein.

Ich gratuliere Ihnen deshalb ganz herzlich zur Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“ und zur bevorstehenden Verleihung des Umweltzertifikats an Ihre Kirchengemeinde.

Die Klimaschutzgemeinde Höhenkirchen-Siegersbrunn kann stolz darauf sein, eine so aktive und umweltbewusste Kirchengemeinde vor Ort zu haben.

Viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung!

Ihre

Mindy Konwitschny

*Erste Bürgermeisterin,
Gemeinde Höhenkirchen-
Siegersbrunn*





Grußwort von Dekan Mathis Steinbauer

Liebe Leserin, lieber Leser,
als Christinnen und Christen sind wir berufen in der Nachfolge Jesu Christi verantwortlich und fürsorglich mit der Schöpfung umzugehen. Angesichts des Klimawandels muss dieser Auftrag mit besonderem Engagement, viel Kreativität und großer Sorgfalt durchbuchstabiert und konkretisiert werden.

Mit dem kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ soll in Ihrer Gemeinde ein Beitrag zu einem nachhaltigen Lebensstil geleistet werden.

Ihre Gemeinde ist zu beglückwünschen, dass ein Team von Ehrenamtlichen die Voraussetzungen dafür erarbeitet hat, dass Sie sich nun einreihet unter die Gemeinden des Prodekanatsbezirks München-Südost, die das kirchliche Umweltsiegel erhalten haben.

Allen, die sich bei diesem Projekt so vorbildlich engagiert haben, danke ich von Herzen.

Der „Grüne Gockel“ bleibt auch künftig eine Herausforderung, denn die verschiedenen „Stellschrauben“ der Umwelt- und Klimabilanz müssen ständig im Blick behalten werden und, wo nötig, den neuen Herausforderungen angepasst werden.

Ich hoffe und wünsche, dass der „Grüne Gockel“ dazu beiträgt, das Profil Ihrer Ressourcen schonenden und auf Nachhaltigkeit bedachten Gemeinde aus dem christlichen Glauben heraus zu schärfen und andere zur Nachahmung zu inspirieren.

Denn die alte afrikanische Wahrheit gilt auch in diesem Zusammenhang: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Diese Veränderung ist angesichts des immer stärker zu spürenden Folgen des Klimawandels dringend nötig.

Mathis Steinbauer
Dekan des Prodekanatsbezirks
München-Südost

Der Grüne Gockel - Umweltschutz mit System

Unsere Kirchengemeinde möchte ihr Umweltverhalten gezielt verbessern und startete mit Beschluss des Kirchenvorstandes im November 2019 das kirchliche Umweltschutzmanagementsystem „Grüner Gockel“.

Was ist das eigentlich, der „Grüne Gockel“?

Der „Grüne Gockel“ ist ein 2001 entwickeltes Zertifikat für ein Umweltschutzmanagementsystem in Kirchengemeinden und kirchlichen diakonischen Einrichtungen und extra auf sie zugeschnitten. Er basiert auf der EU-Verordnung für Umweltschutzmanagement und -audit (EMAS III-Verordnung) und zielt auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltschutzleistung vor Ort ab. Mithilfe eines umfassenden Analyse- und Steuerungssystems werden Umweltauswirkungen der Kirchengemeinde erfasst, bewertet, verbessert und kontinuierlich überwacht. Dies ermöglicht zum Beispiel die Senkung beim Ressourcenverbrauch von Energie und Wasser, nachhaltiges Handeln im Einkauf und Reduktion bzw. Vermeidung von Müll.

Durch die Anpassung an die Besonderheiten der Kirchengemeinden ist er ein wirksames Instrument, um als Kirchengemeinde Einsparpotentiale zu erkennen und sinnvolle Investitionen in Innovationen zu planen. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass der Ressourcenverbrauch ohne große Investitionen um 10 bis 20 Prozent gesenkt werden kann.

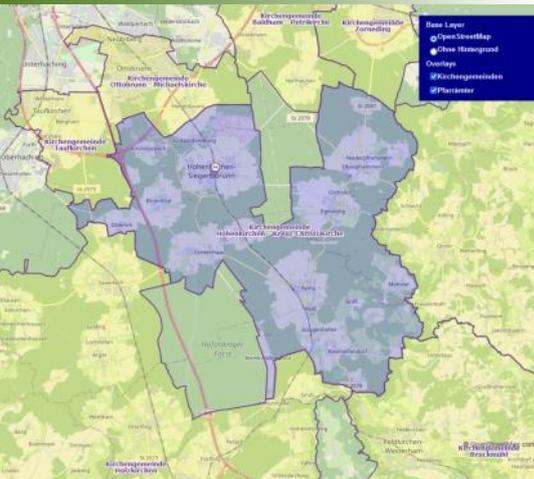
In Deutschland gibt es bereits über 800 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen, die ein Umweltschutzzertifikat haben oder auf dem Weg dorthin sind.

Beteiligte Landeskirchen, Diözesen und weitere kirchliche Einrichtungen haben sich im ökumenischen Netzwerk „Kirchliches Umweltschutzmanagement“ (KirUm) zusammengeschlossen.

Der Grüne Gockel ist damit auch Teil einer bundesweit aktiven Ökumene.

Auch unsere Gemeinde sieht sich dem Klimaschutz verpflichtet. Das synodale Bekenntnis der EKD zur Klimaneutralität bis 2035 muss in jeder Gemeinde Platz finden.





Geographische Lage und Geschichte

Die evangelisch-lutherische Kreuz-Christi-Kirche Höhenkirchen liegt im Südosten von München. Zu ihr gehören die Gemeinden Höhenkirchen-Siegersbrunn, Aying, Brunnthal, Egmating, Oberpfraamern sowie von der Gemeinde Hohenbrunn die Luitpoldsiedlung.

Bis in die 1960er Jahre wurden die evangelischen Christen in Höhenkirchen, Siegersbrunn und Umgebung von der Pfarrei St. Paulus in Perlach betreut. 1960 entstand auf den Eckgrundstück Esterwagner-/Gartenstr. ein schlichter Saalbau.

1968 erhielt die Kirche durch Beschluss des Kirchenvorstands ihren Namen „Kreuz Christi“ und 1969 bekam Höhenkirchen eine eigene Pfarrstelle.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Höhenkirchen - das sind wir

Da die alte Kreuz-Christi-Kirche wegen Bauschäden abgerissen werden musste, entstand eine neue zweite Kreuz-Christi-Kirche, die am 27.10.2002 feierlich eingeweiht wurde. Im Oktober 2022 wurde das zwanzigjährige Jubiläum des Kirchenzentrums gefeiert. Zu diesem Anlass ist ein kleiner Kirchenführer erschienen.

Unsere Kreuz-Christi-Kirche gehört im Dekanat München zum Prodekanat München-Südost (Sitz: Ottobrunn) und ist die flächenmäßig zweitgrößte Gemeinde im Münchner Dekanat. Unsere ökumenischen Partner sind der katholische Pfarrverband Höhenkirchen (mit Siegersbrunn und Brunnthal), der Pfarrverband Aying-Helfendorf, der Pfarrver-

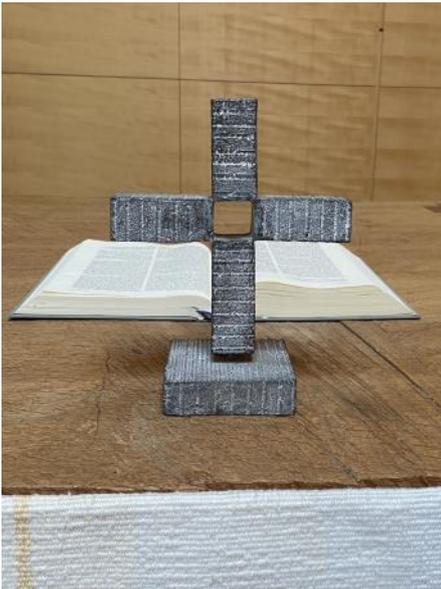
band Moosach (mit Oberpfraamern) und die Pfarrei Egmating.

Zur Kirchengemeinde zählen ungefähr 3200 Gemeindeglieder. Der zentrale Treffpunkt ist das Gemeindezentrum mit der Kreuz-Christi-Kirche, dem Pfarrbüro und den Gemeinderäumen am Martin-Luther-Platz 1 (ehem. Esterwagnerstraße).



Ein zweiter wichtiger Standort ist das ev. Kinderhaus Arche Noah in Höhenkirchen (Altlaufstraße 44).



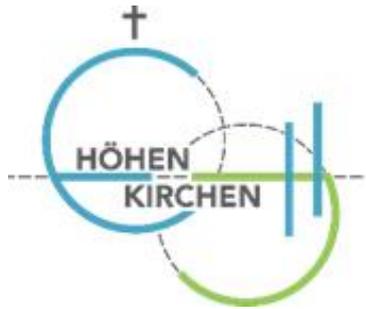


Gemeindeleben

Unsere Kirchengemeinde hat eine gut durchmischte Altersstruktur. Neben vielen Familien mit kleineren Kindern sind die Jugendlichen und Senioren die größten Gruppen unserer Gemeinde. Wir bieten neben den klassischen Sonntagsgottesdiensten auch Krabbel- und Familiengottesdienste an. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen der KinderKirchen-Event der Jugend parallel zum Gottesdienst statt. Hinzu kommen Schulgottesdienste, Gottesdienste in Oberpframmern und in den Seniorenzentren Aying und Höhenkirchen. Regelmäßig feiern wir auch besondere Gottesdienste wie die Osternacht, das ökumenische Friedensgebet und den Partnerschaftsgottesdienst.

Es gibt eine Kontemplationsgruppe und einen Hauskreis. Jeden Dienstags findet die „Erwachsenenbildung ab 60“ für

Senior:innen statt. Es werden auch Seniorenfahrten angeboten (Tages- oder Halbtagesausflüge). Es besteht ein Besuchsdienst und die Seniorenzentren aus den Gemeinden werden betreut.



Die große evangelische Jugend Höhenkirchen ist bekannt als Veranstalterin von Gruppen, Ferien- und Wochenendfreizeiten, Ferienprogrammen, Gottesdiensten und vielem mehr für Kinder und Jugendliche. Sie wird vom Jugendausschuss und vom MAK (Mitarbeiter:innen-Kreis) geleitet.

Die Kirchengemeinde in Höhenkirchen ist Trägerin für das Evangelische Kinderhaus "Arche Noah" mit Krippe, Kindergarten und Hort, sowie für die drei Mittagsbetreuungen für Grundschulkinder im Kinderhaus, im Seniorenzentrum und im evangelischen Gemeindezentrum.

Der Konfirmandenkurs mit jährlich rund 35-45 Jugendlichen beginnt im Juni mit ihrer Vorstellung im Gottesdienst. Ein erster Höhepunkt ist das fünftägige Konfi-Camp in der vorletzten Juli-Woche, zusammen mit über 300 Konfirmanden aus anderen

Gemeinden im Münchner Südosten. Einmal pro Monat finden samstags von 10 bis 16 Uhr die „Konfi-Tage“ statt. Der Kurs wird von einem Team aus den Pfarrer:innen und ehrenamtlichen Jugendleiter:innen gestaltet.

Seit 1991 besteht eine Partnerschaft zwischen unserer Kreuz-Christi-Kirche Höhenkirchen und der evangelischen Gemeinde in Uhambule in Tansania.

Die Grundlage für unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit bildet die Verbundenheit im christlichen Glauben in der Einen Welt. Der „Arbeitskreis Eine Welt“ trifft sich einmal im Monat und verkauft nach Gottesdiensten und zu Veranstaltungen Waren aus dem Fairen Handel.

Auf einen Blick

- ca. 3200 Gemeindemitglieder
- Gemeindegebiet: Höhenkirchen-Siegersbrunn, Aying, Brunthal, Egmatting, Oberpframmern sowie der Ortsteil Luitpoldsiedlung aus der Gemeinde Hohenbrunn
- Haupt- und Nebenamtliche:
 - 1 Pfarrer und 1 Pfarrerin;
 - 2 Sekretärinnen;
 - 1 Hausmeisterin/Mesnerin;
 - 4 Organist:innen
- Kirchenvorstand:
 - 17 Mitglieder, davon
 - 12 stimmberechtigt

Gemeinde mit Fernsicht

Seit 30 Jahren bestehen Partnerschafts-Kontakte unserer Kreuz-Christi-Kirche zur evangelischen Kirchengemeinde in Uhambule im Süden Tansanias mit etwa 3000 Christen. Auf einen anfänglichen langwierigen Briefaustausch folgten Containerlieferungen, Projekte, gegenseitige Besuche und Partnerschaftsgottesdienste. Inzwischen hat unser Arbeitskreis „Eine Welt“ regen Austausch mit Pfarrerin Amina Mtega über WhatsApp. So können spontan und schnell Bilder und Informationen geschickt werden.



2022 gestartete Partnerschaftsprojekte

Smartphones für Uhambule:

Den regen Austausch mit Pfarrerin Amina Mtega über WhatsApp möchten wir auch auf die Evangelisten erweitern, um uns über unser Leben besser austauschen zu können. Die Evangelisten leben in den einzelnen Siedlungen vor Ort und übernehmen Aufgaben, die Pfarrerin Mtega aufgrund des großen Einzugsgebiets der Kirchengemeinde Uhambule nicht alleine bewältigen kann.



Renovierung des Pfarrhauses:

Das Pfarrhaus wurde in den 60er Jahren erbaut und war zusammen mit anderen eines der ersten Projekte der Partnerschaft der Bayerischen Landeskirche mit den Diözesen im Süden von Tansania. Aufgrund des Alters sieht die Gemeinde die Renovierung des Pfarrhauses als dringlich an und hat sie als oberste Priorität ihrer baulichen Tätigkeiten im Jahr 2022 gesetzt. Dazu bittet sie uns um finanzielle Hilfe.

Partnerschaft ist mehr als Projekte

Die Partnerschaft macht Freude und Freunde. Wir erleben die weltweite Kirche und gewinnen Einblicke in andere Lebens- und Glaubensformen. Regelmäßige gegenseitige Besuche bereichern uns alle. So wird uns 2023 wieder eine Delegation aus Uhambule in Höhenkirchen-Siegertsbrunn besuchen.

Arbeitskreis „Eine Welt“

Im Arbeitskreis „Eine Welt“ in Höhenkirchen oder in Fortbildungen von Mission Eine Welt in Neuendettelsau befassen wir uns mit verschiedenen Themen. Wir stellen uns Fragen, wie Kommunikation auf Augenhöhe gelingen kann. Zudem reflektieren wir unbewusste Vorurteile und



Stereotypen und lernen die Auswirkungen der Kolonialpolitik besser verstehen. Auch der Klimawandel ist in unserer Partnerschaft ein Thema: Die mangelnden Regenfälle und Überschwemmungen in Afrika hängen mit unserem Lebensstil zusammen.

Aktuelle Situation

Derzeit hören wir schockierende Berichte aus Tansania über die Auswirkungen der Klimakrise, die hauptsächlich von Ländern des globalen Nordens verursacht wird. Große Teile der Bevölkerung Tansanias sind durch die Klimakatastrophe existenziell bedroht. Es fällt zu wenig Regen oder die Regenperioden sind zu kurz, schon die Aussaat ist gefährdet. Das stellt nicht nur ein Ernährungsproblem dar, sondern ebenfalls eine Reduzierung der Elektrizität, da diese zum großen Teil

aus Wasserkraftwerken gespeist wird. Elektrizität, die wir für uns jederzeit als verfügbar betrachten, ist dort ein Luxusartikel.

Partnerschaften sind auf Langfristigkeit angelegt

Es bleibt die Herausforderung, die lange Verbundenheit frisch und fruchtbar zu erhalten.

Nach den Gottesdiensten verkaufen wir faire Waren zur Förderung des Fairen Handels: denn gerechte Handelsbedingungen sind besser als Spenden.



Kirchengemeindeamt/ Gesamtkirchengemeinde

- ist Eigentümer des Gemeindezentrums
- ist Akteur bei baulichen Maßnahmen
- ist zuständig für Wartungen

Kirchenvorstand (KV)

- hat die Gesamtverantwortung
- ist für die Außendarstellung des Grünen Gockels verantwortlich
- genehmigt haushaltswirksame Maßnahmen
- integriert das Umweltmanagementsystem in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde
- bewertet den jährlichen Bericht des Umweltteams

Zwei Umweltbeauftragte

- leiten gemeinsam das Umweltteam
- koordinieren die Einführung des Grünen Gockels
- führen das Grüne Buch
- leiten das Interne Audit (= „Jahr für Jahr“)
- kontrollieren und entwickeln das Umweltprogramm, die Einhaltung der Rechtsvorschriften und die langfristigen Ziele

Umweltteam

- kümmert sich um Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- erfasst die Daten und schreibt die Kennzahlen fort
- setzt das Umweltprogramm in die Tat um
- erstellt den Umweltbericht
- informiert und motiviert Mitarbeitende
- initiiert Fortbildungen
- arbeitet beim Internen Audit mit

Projektgruppen (bei Bedarf)

- sind temporär und werden nach Bedarf gebildet
- bearbeiten spezielle Aufgabengebiete
- erarbeiten Lösungsvorschläge für Teilbereiche
- entwickeln Umsetzungsstrategien

Arbeitskreis „Eine Welt“

- hier arbeiten Mitglieder des Umweltteams mit, die bei den Themenbereichen Verantwortung im Sinne der Schöpfungsleitlinien/ Partnerschaft und Beschaffung/Fairer Handel tätig sind.
- aus dem „Arbeitskreis Eine Welt“ wird regelmäßig an den Kirchenvorstand berichtet

Mitarbeitende und Gemeindeglieder

- werden informiert und motiviert
- engagieren sich im Umweltteam
- äußern Anregungen und Wünsche
- unterbreiten Verbesserungsvorschläge



Umweltrelevante rechtliche Verpflichtungen

Damit wir in der Lage sind, alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen einzuhalten, verwenden wir das vom KirUm-Netzwerk zur Verfügung und in seinem Auftrag durch einem externen Dienstleister jährlich aktualisierte Rechtskataster. Hier sind alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen abgebildet. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen für unsere Kirchengemeinde als besonders relevant an:

- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrenstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrenstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.



Schon lange ist das Thema „Schöpfung und Umwelt“ Gegenstand unserer kirchlichen Gemeindegemeinschaft.

In vielen, oftmals auch kontrovers geführten, Diskussionen ging es immer wieder um umweltgerechtes Handeln.



Was sind Schöpfungsleitlinien?

Mit den Schöpfungsleitlinien bekennen wir uns als Kirchengemeinde zu unserer Verantwortung für den Schutz der Umwelt und definieren darin die Schwerpunkte, die wir in unserer Umweltarbeit setzen wollen.

Unser christlicher Glaube verpflichtet uns zum verantwortlichen Umgang mit allen Ressourcen von Gottes Schöpfung.

Daher hat der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde die Schöpfungsleitlinien erarbeitet. Sie sind die Grundlage für unser Umweltprogramm und unsere Öffentlichkeitsarbeit. An ihnen werden wir uns messen lassen.

Was bisher geschah:

Agenda 21

1992 wurde die Agenda 21, ein Aktionsprogramm zur Rettung unseres Planeten, auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro von mehr als 170 Staaten, darunter auch Deutschland, unterzeichnet. Aber nicht nur in der großen Politik war eine Kehrtwendung notwendig, auch auf lokaler Ebene mussten sich die Rahmenbedingungen ändern. So enthält die Agenda 21 einen Auftrag an die Kommunen, unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen eine eigene, lokale Agenda zu entwickeln. Der Kirchenvorstand der Kreuz-Christi-Kirche hat sich diesen Auftrag zu Herzen genommen, und eine Arbeitsgruppe erstellte folgende Vorschläge für eine Veränderung im Sinne der Agenda 21:

- Geschirr wurde aufgestockt, damit auch bei großen Veranstaltungen kein Einweggeschirr mehr notwendig war.
- Umweltpapier statt Frischfaserpapier verwenden
- Themengottesdienste, in denen das Anliegen Umwelt und Schöpfung immer wieder zum Tragen kommen sollten.

Fairer Handel

Ab 2005 konnten wir einmal im Monat Waren aus Fairem Handel nach dem Gottesdienst zum Kauf anbieten, seit 2013 ist ein regelmäßiger Verkauf von fair gehandelten Produkten Teil unseres Gemeindelebens.

Ökostrom

Im Zuge des Kirchenneubaus 2001 lehnte das für das Kirchzentrum zuständige Kirchengemeindeamt (KGA) die vom KV angeregte Solaranlage auf dem neuen Kirchendach ab. Die Errichtung hätte die Finanzierung erschwert und den Bau verzögert.

Anders als vor 22 Jahren sieht die Lage heute aus. Die Solarenergie hat eine enorme Entwicklung erlebt. So wird sich das KGA zukünftig damit beschäftigen, inwiefern eine PV-Anlage auf unserem Kirchendach möglich ist.

Im September 2009 fasste der KV den Beschluss, den Stromanbieter zu wechseln. Seit Sommer 2011 beziehen wir Ökostrom.

„Grüner Gockel“

Im November 2019 beschloss der KV mehrheitlich, den Prozess zur Zertifizierung des kirchlichen Umweltmanagementsystems zu starten. Wir wollen auch weiterhin verantwortlich und nachhaltig mit der Schöpfung umgehen.

Die Schöpfung bewahren

Beschlossen durch den
Kirchenvorstand (KV)
der Kreuz-Christi Kirche,
Höhenkirchen
am 13. Januar 2022



Präambel

Und Gott sah an alles,
was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.
(Gen 1, 31)

Aus Dankbarkeit für Gottes Schöpfung verpflichten wir uns zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln. Dies bedeutet ein aktives Kümmern in unserer Kirchengemeinde. Als Ebenbilder Gottes achten wir die Würde aller Menschen. Alles Leben verdient unseren Respekt und Schutz.

Aus diesen Überzeugungen ergeben sich für uns folgende Leitlinien:

Bildung

Wir sind uns bewusst, dass wir als Kirchengemeinde unsere Umwelt beeinflussen. Deshalb versuchen wir unsere Leistungen, die eine Auswirkung auf die Umwelt haben, kontinuierlich zu verbessern und aus Fehlern zu lernen.

In der Verkündigung, im Kinderhaus Arche Noah, im Konfirmandenkurs und in allen anderen Gruppen möchten wir umweltverträgliches Handeln vermitteln.

Kommunikation

Wir informieren regelmäßig über den aktuellen Stand unserer gemeindlichen Umweltarbeit. Alle Interessierten können sich jederzeit in die Umweltarbeit einbringen. Eine Vernetzung mit inner- und außerkirchlichen Akteuren sehen wir als Gewinn für eine erfolgreiche Arbeit an.

Alle umweltrelevanten Aspekte in unserer Kirchengemeinde dokumentieren und bewerten wir fortlaufend mit Hilfe des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“. Für Anregungen, Kritik und Fragen haben wir ein offenes Ohr.

Solidarität

Wir erfahren durch die Verbundenheit mit unserer Partnergemeinde in Uhambule, Tansania, aus erster Hand, dass unsere Lebensweise globale Auswirkungen hat. Deshalb achten wir darauf, dass unser Handeln nicht auf Kosten anderer Regionen dieser Welt geht.

Nachhaltigkeit

Wir erkennen die Tatsache an, dass die natürlichen Ressourcen der Erde endlich sind. Daher verpflichten wir uns zu ihrer nachhaltigen Nutzung.

Unsere Selbstverpflichtungen halten wir genauso ein wie die gesetzlichen Vorschriften. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist für uns eine Mindestanforderung.

Unsere Umweltarbeit soll heutigen und zukünftigen Generationen dienen. Sie soll dazu beitragen, die Natur und alles Leben zu schützen. Deshalb machen wir den aktiven Umweltschutz zu unserer Aufgabe.



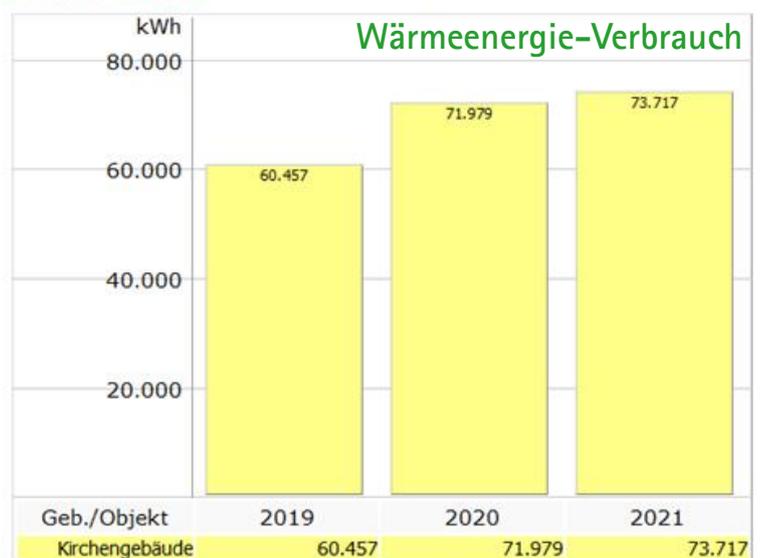
Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	3,5	3,0	3,0
Gemeindeglieder	Gg	3.299	3.215	3.159
Nutzfläche	m ²	682,0	682,0	682,0
Nutzungsstunden	Nh	2.949	2.347	2.981

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Wärmemenge unbereinigt	kWh	60.457	71.979	73.717
Klimafaktor	- KF -	0,97	0,99	0,88
Wärmemenge bereinigt	kWh	58.643	71.259	64.871
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	86	104	95
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	18	22	21
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	16.755	23.753	21.624
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	20	30	22
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	14,5	17,3	17,7
Wärmekosten	Euro	3.380	4.010	4.389

Differenz: 21,9% (2021 bezogen auf 2019)



Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	8.901	8.263	8.240
Strommenge/m ²	kWh/m ²	13,1	12,1	12,1
Strommenge/Gg	kWh/Gg	2,7	2,6	2,6
Strommenge/MA	kWh/MA	2.543,2	2.754,2	2.746,7
Strommenge/Nh	kWh/Nh	3,0	3,5	2,8
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0,36	0,33	0,33
Stromkosten	Euro	2.680	2.555	2.586

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	69,4	80,2	82,0
davon aus EE-Quellen	MWh	8,9	8,3	8,2
Anteil aus EE-Quellen	%	12,8	10,3	10,1
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	101,7	117,7	120,2
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	21,0	25,0	25,9
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	19.816,6	26.747,1	27.319,1
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	23,5	34,2	27,5

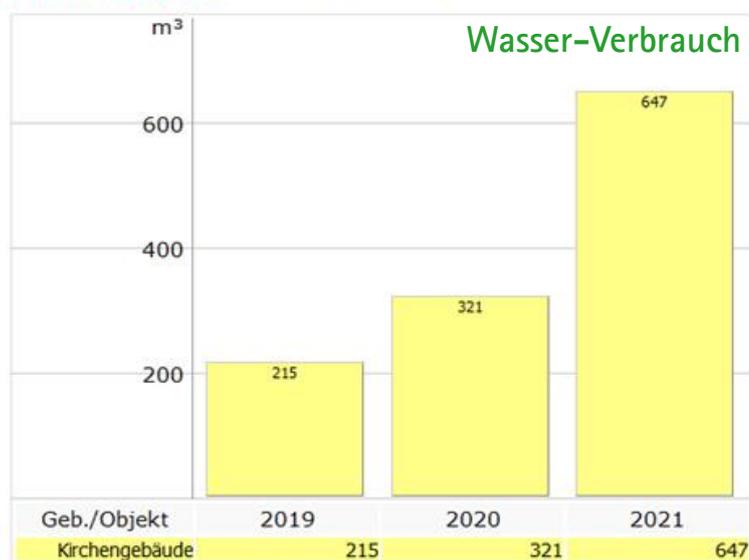
Differenz: -7,4% (2021 bezogen auf 2019)



Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Wasserverbrauch	m ³	215	321	647
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,31	0,47	0,95
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,07	0,10	0,20
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	61,36	107,13	215,62
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0,07	0,14	0,22
Wasserkosten	Euro	409	602	1.205

Differenz: 201,2% (2021 bezogen auf 2019)



Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Abfallaufkommen	m ³	43,7	43,7	43,7
Rest-Abfall	m ³	6,2	6,2	6,2
Papier-Abfall	m ³	12,5	12,5	12,5
Verpackungs-Abfall	m ³	12,5	12,5	12,5
Bio-Abfall	m ³	12,5	12,5	12,5
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	64,0	64,0	64,0
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	13,2	13,6	13,8
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	12.480,0	14.560,0	14.560,0
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	14,8	18,6	14,7
Abfallkosten	Euro	396	396	396

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Papierverbrauch	kg	1.969	2.604	2.444
Recyclingpapier	%Anteil	33	39	37
Frischfaserpapier	%Anteil	67	61	63
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,597	0,810	0,774
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	1,68	2,19	2,06
Papierkosten	Euro	4.655	6.546	6.218

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Grundstücksfläche	m ²	1.525,0	1.525,0	1.525,0
überbaute Fläche	m ²	644,0	644,0	644,0
versiegelte Fläche	m ²	283,0	283,0	283,0
begrünte Fläche	m ²	505,0	505,0	505,0
teildurchlässige Fläche	m ²	93,0	93,0	93,0

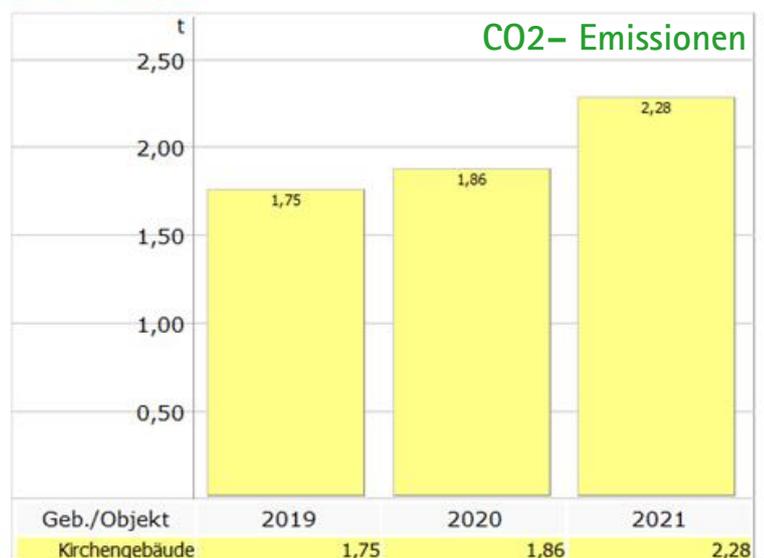
Emissionen

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	14,9	17,6	18,0
CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	21,8	25,8	26,4
CO ₂ e-Emissionen/Nh	kg CO ₂ e	5,0	7,5	6,0
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	16,6	19,8	20,1
ges. CO ₂ e-Emissionen/Gg	kg CO ₂ e	5,0	6,2	6,4

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).



Differenz: 30,0% (2021 bezogen auf 2019)



Was für uns Bedeutung hat

Nach der Bestandsaufnahme während des Umweltmanagementprozesses erfolgte die Bewertung der erhobenen Daten in einem Bewertungsworkshop. Hierzu wurden Vertreter:innen aus allen relevanten Gruppen der Kirchengemeinde eingeladen. Insgesamt 14 Umweltaspekte wurden von den 10 Teilnehmenden auf ihre Bedeutung für die Kirchengemeinde und hinsichtlich Umweltrelevanz (Umfang und Bedeutung der Umweltbelastung) und Verbesserungspotenzial (finanzielle bzw. technische Machbarkeit) untersucht. Die verpflichtenden Bestimmungen des Umweltrechts und mögliche Risikopotentiale wurden berücksichtigt.



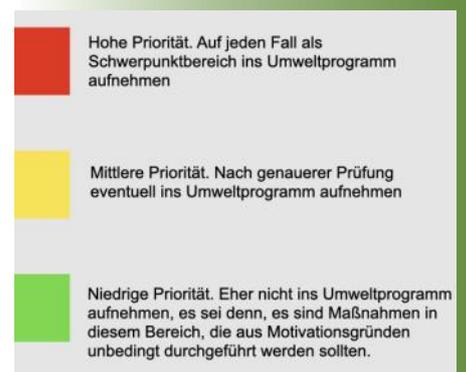
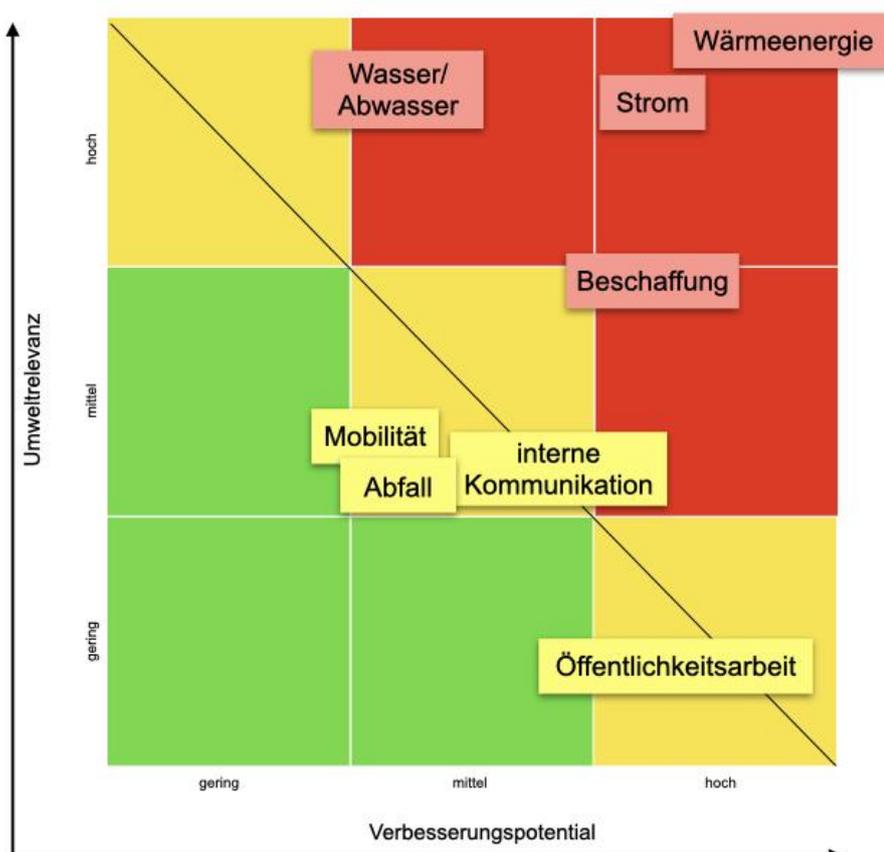
Portfolio

Die Ergebnisse der Bewertung der Umweltaspekte sind in dieser Grafik, dem Portfolio, dargestellt.

Die Grafik ist unterteilt in niedrige (grün), mittlere (gelb) und hohe (rot) Priorität.

Alle Aspekte mit hoher und mittlerer Priorität finden sich in unserem Umweltprogramm wieder.

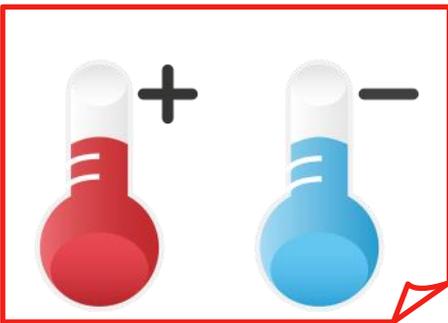
Durch die zukünftige Umweltarbeit sollen möglichst viele dieser Umweltaspekte in ihrer Priorität sinken.



Acht bedeutende Umweltaspekte

Jeweils vier Aspekte wurden mit einer hohen und vier mit einer mittleren Priorität eingestuft.

Wärmeenergie



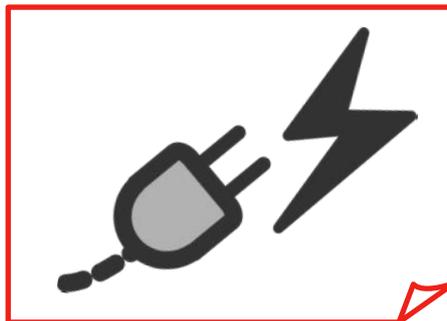
Die Heizungswärme wird in unserer Kirchengemeinde durch eine Hoval 50kW Ultra Gasheizung mit Brauchwasser Bj. 2002 erzeugt. Neben den üblichen Heizkörpern wird der Kirchenorraum und die Kirche mittels Bodenheizung erwärmt. Durch das Ecomapping konnte unnötiger Wärmeverbrauch in den Kellerräumen durch hochgedrehte Thermostate am Wochenende lokalisiert werden.

Ein gezielter Einsatz von smarten Thermostaten kann hier Abhilfe schaffen. Die in der Bestandsaufnahme aufgenommenen Verbrauchszahlen zeigen außerdem einen gestiegenen Gasverbrauch trotz Lockdown. Möglicherweise steht er im Zusammenhang mit den Lüftungsvorschriften bei Kirchennutzung. Um Maßnahmen zu konkretisieren gilt es daher, eine Energieberatung durchzuführen.

Außerdem soll auch unser

Kirchenzentrum zukünftig an ein geplantes Wärmenetz der Gemeinde angeschlossen werden.

Strom



Die Bestandsaufnahme zeigte eine hohe Anzahl von optimierbaren Leuchtmitteln im Gemeindezentrum. Eine Umrüstung auf LED ist daher zielführend. Auch der Einsatz von Bewegungsmeldern in Toiletten und im Foyer kann Kosten und Verbrauch senken. Ebenso fanden sich zwei ältere Kühlschränke. Hier lohnt sich eine Neuanschaffung, da diese Geräte rund um die Uhr in Betrieb sind.

Wasser/Abwasser



Sorge machte bei der Bestandsaufnahme der 2021 exorbitant

gestiegene Wasserverbrauch. Da kein übermäßiger Verbrauch im Gebäude festgestellt werden konnte, wurde die Ursache an einer undichten Wasserentnahmestelle im Außenbereich lokalisiert, die inzwischen wieder regulär schließt. Ziel ist es zukünftigen Wasserverlust vor allem im Außenbereich zu verhindern und auf Frischwasser für die Grünanlagen zu verzichten.

Beschaffung



Die komplexe Frage der allgemeinen Beschaffung kann nur durch eine Beschaffungsrichtlinie gelöst werden. Sie kann die Einkäufe im Sinne der Nachhaltigkeit verbessern und ein Leitfaden für alle Akteure in der Kirchengemeinde sein. Zur Beschaffung gehört ferner die Frage des Papierkonsums. Ziel soll es sein, diesen durch verschiedene Maßnahmen weiter einzudämmen und noch mehr als bisher Recyclingpapier zu nutzen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Gelungene Umweltarbeit lässt sich auch an guter interner und externer Kommunikation messen. Gerade die Befragungen unter Gemeindemitgliedern zeigte, dass bereits umgesetzte Maßnahmen wie z.B. der Bezug von Ökostrom nicht bekannt sind. Daher wird durch gezielte Veröffentlichungen wie Texte im Gemeindebrief, auf der Webseite und einer zu schaffenden Umweltecke im Foyer die Umweltarbeit unserer Kirchengemeinde sichtbar. Ebenso soll sich das Thema Umwelt und Erhaltung der Schöpfung in Veranstaltungen und Gottesdiensten wiederfinden.

Abfall



Vor allem das Thema Papiereinsparung war bei Befragungen und in der Auswertung von hoher

Relevanz. Daher sollen gezielt der Verbrauch und die Einsparpotentiale untersucht und durch eine Arbeitsgruppe dem Kirchenvorstand vorgelegt werden.

Im Zuge des Ecomapping zur Bestandsaufnahme zeigte sich auch, dass in den Kellerräumen keinerlei Mülltrennungsmöglichkeiten vorhanden sind. Dies ist zusammen mit einer Überprüfung unseres Abfallkonzeptes zu verbessern.

Mobilität



Unsere Kirchengemeinde hat ein sehr großes Einzugsgebiet und ist nur bedingt gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus den angehörigen Gemeinden zu erreichen. Daher ist es ein Ziel, so viele Fahrten wie möglich zu vermeiden und ein Bewusstsein für andere Mobilitätsformen zu schaffen. Hierfür können Fahrgemeinschaften genau so wie eine jährliche Radsternfahrt zum Gottesdienst genutzt werden. Außerdem benötigt die Kirchengemeinde einen finanziellen Plan, um ihren in die Jahre gekommenen Kirchenbus im Falle eines Ausfalls durch einen Bus mit E-Antrieb zu ersetzen.



Was wir konkret umsetzen wollen

In unserem Umweltprogramm haben wir die Ziele beschrieben, die wir als Kirchengemeinde in den kommenden vier Jahren erreichen möchten. Damit das gelingt, wurden möglichst detaillierte einzelne Maßnahmen sowie Fristen und Zuständigkeiten festgelegt.

Umweltprogramm

Beschlossen durch den Kirchenvorstand (KV) der Kreuz-Christi Kirche, Höhenkirchen am 07. Dezember 2022.

Die einzelnen Ziele sind den Umweltaspekten mit hoher und mittlerer Priorität zugeordnet.

Die Farbgebung der Umweltaspekte in der Tabelle entspricht der Priorität im Portfolio (siehe Seite 19).

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich
Wärmeenergie und Strom			
Umsetzung des Synodenbeschlusses zur Klimaneutralität bis 2035		Ab Januar 2025	
	Konzept für Klimaneutralität erarbeiten (Senkung des CO ₂ -Fußabdrucks und Kompensation)	Ab Januar 2025 bis Dezember 2026	KV
Wärmeenergie			
Wärmeenergieverbrauch ab 2024 um 5% im Vergleich zu 2019 senken (wg. Corona sind die Verbräuche von 2020 und 2021 nicht aussagekräftig)		Ab April 2023 fortlaufend	
	Durchführung einer Energieberatung	Bis Dezember 2023	Bauausschuss
	Umsetzung der Beratungsergebnisse durch KV Beschluss	Ab Januar 2024 fortlaufend	KV und Umweltteam
	Überprüfung, wo der Einbau smarterer Thermostate sinnvoll ist, Thermostate einbauen	Herbst 2024	Bauausschuss
Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde zwecks Wahrung der Chance auf Anschluss an Fernwärme		April 2023 fortlaufend	
	Kontakt zur politischen Gemeinde, um die Bedingungen herauszufinden	April 2023 fortlaufend	Janine Schneider
Strom			
Stromverbrauch ab 2025 um 5% im Vergleich zu 2019 senken		Frühjahr 2023 bis Frühjahr 2026	
	Durchführung einer Energieberatung (insbesondere für die Warmwasserboiler)	Bis Dezember 2023	Bauausschuss
	Umrüstung mindestens der Hälfte der Beleuchtung auf LED, um vorhandene Leuchtmittel noch zu nutzen	April 2023 bis Herbst 2024	Bauausschuss
	Den Kühlschrank in der Küche im EG und den in der Küche im Keller erneuern	Herbst 2023	Bauausschuss
	Bewegungsmelder für Licht in den Toiletten und im Foyer installieren	Frühjahr 2026	Bauausschuss

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich
Wasser			
Reduzierung des Frischwasserverbrauchs im Außenbereich		Ab April 2023 fortlaufend	
	Wasserzähler für den Außenbereich und/oder Schloss für Wasserhahn im Außenbereich anbringen	Frühjahr 2023	Bauausschuss
	Überprüfung weiterer Möglichkeiten Regenwasser aufzufangen	Ab September 2023	Bauausschuss und Hausmeisterin
	Klimaangepasste Bepflanzung andenken, um Gießverbrauch zu reduzieren	Ab Frühjahr 2024	Umweltteam mit externer Beratung (BUND)
Beschaffung			
Der Anteil des Recyclingpapiers am Papiereinkauf steigt auf über 50%		Ab April 2023 bis Herbst 2026	
	Buntes Papier in Recyclingqualität beschaffen, Altbestände werden aufgebraucht	April 2023 fortlaufend	Sekretariat
	Umstellung des „Vogelwild“ auf Recyclingpapier	Januar 2024 fortlaufend	Jugendausschuss, Sekretariat, Geschäftsleitung
	Umstellung Flyer auf Recyclingpapier	Januar 2024 fortlaufend	Sekretariat, Geschäftsleitung
Der Einkauf der Kirchengemeinde hinsichtlich Büroartikel, Reinigungsmittel und Lebensmittel wird durch ein Beschaffungskonzept gesteuert		Ab Herbst 2025 bis Herbst 2026	
	Beschaffungskonzept erstellen	Ab Herbst 2025 bis Sommer 2026	Arbeitsgruppe Beschaffungskonzept
	Das verabschiedete Beschaffungskonzept wird implementiert	Herbst 2026 fortlaufend	KV und geschäftsführender Pfarrer kommunizieren an alle beteiligten Parteien
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit			
Umweltarbeit in der Gemeinde sichtbar machen		Ab April 2023 fortlaufend	Umweltteam, KV
	Einen umweltbezogenen Artikel für jeden Gemeindebrief erstellen und auch auf der Webseite einstellen	Ab April 2023 fortlaufend	Umweltteam
	Umweltecke im Foyer einrichten	Ab April 2023 fortlaufend	Umweltteam

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit (Fortsetzung)			
	Kennzeichnung der Verwendung von Recyclingpapier (z. B. Hinweis auf dem Gottesdienstzettel: „gedruckt auf 100% Recyclingpapier“)	Ab April 2023 fortlaufend	Sekretariat
Fortführung der Implementierung der Thematik „Bewahrung der Schöpfung“ in der Gemeinde		Ab April 2023 fortlaufend	
	Gottesdienst zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ möglichst 1x pro Jahr	Ab April 2023 fortlaufend	Umwelteam durch Antragstellung bei Jahresplanung
	Mind. eine Veranstaltung zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ wird alle zwei Jahre angeboten	Ab April 2023 fortlaufend	Umwelteam
Abfall			
Papiermüll reduzieren		Ab Sommer 2025 bis Frühjahr 2026	
	Konzept erstellen zur Papiereinsparung	Sommer 2025 bis Frühjahr 2026	eine (zu gründende) Arbeitsgruppe
	Beratung, Verabschiedung und Umsetzung des Konzepts durch den KV	Frühjahr 2026	KV
Mülltrennung optimieren		Ab Sommer 2024 bis Herbst 2024	
	Mülltrennungssystem in den Kellerräumen einführen	Sommer 2024	Heide Köhler
	Abfallkonzept überprüfen, bearbeiten	Sommer 2024 bis Herbst 2024	Heide Köhler
	Beratung, Verabschiedung und Umsetzung des erneuerten Abfallkonzepts durch den KV	Herbst 2024	KV
Mobilität			
Verändertes Verhalten bei Autofahrten für kirchliche Veranstaltungen		Ab April 2023 fortlaufend	
	Einführen von Fahrgemeinschaften zum Gottesdienst	Ab Januar 2023 bis April 2024	KV
	Radsternfahrt zum Gottesdienst einmal jährlich veranstalten	Ab April 2023 jährlich	KV
Vorbereitungen treffen für die Anschaffung eines E-Busses, wenn der vorhandene ausgetauscht werden muss		Ab Herbst 2023	KV
	Rücklagen überprüfen und gegebenenfalls anpassen	Ab Herbst 2023	KV
	Möglichkeiten zur Anschaffung und Betrieb eines E-Busses eruieren	Ab Herbst 2025	KV

Unser Umweltteam

Unser Umweltteam wurde 2021 von den beiden Umweltbeauftragten der Kirchengemeinde Höhenkirchen Janine Schneider und Andreas Eckel im Auftrag des Kirchenvorstands (KV) gegründet.



Die erste Aufgabe des Teams war die Vorbereitung zur Zertifizierung unserer Kirchengemeinde mit dem „Grünen Gockel“.

Derzeit sind wir fünf aktive Mitglieder:

Die beiden Umweltbeauftragten Janine Schneider und Andreas Eckel sowie Gregor Hillen, Heide Köhler und Nicola Stritar.

Unser Team trifft sich ca. alle 4-6 Wochen, online oder in Präsenz.

Während der Zeit des Zertifizierungsprozesses mit dem „Grünen Gockel“ wurden wir tatkräftig von unserer kirchlichen Umweltauditorin Dr. Nicole Schröder-Rogalla angeleitet und beraten.

Auch nach der Zertifizierung wird das Team weiter an Projekten zur Umweltarbeit arbeiten.

Denn nun geht es um die konkrete Umsetzung.



Zuwachs Willkommen

Neue Mitstreiter:innen sind immer herzlich willkommen. Sie haben punktuell für ein Projekt oder längerfristig für die Mitarbeit Zeit und Lust sich in der Umweltarbeit zu engagieren?

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei dem Vorhaben weiter unterstützen.

Kontakt:

pfarramt.hoehenkirchen@elkb.de

Tel. 08102/780858

Urkunde



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höhenkirchen Kreuz-Christi-Kirche
Martin-Luther-Platz 1
85635 Höhenkirchen**

Die Gemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-164

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 25.04.2023 durch den kirchlichen Umweltrevisor Hermann Hofstetter, München. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 164-250423-HO** ist bis zum 24.04.2027 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 25.04.2023

Prof. Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Arbeitsstelle Umweltmanagement



Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors Hermann Hofstetter MSc

Der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Höhenkirchen Kreuz-Christi-Kirche

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Hermann Hofstetter, Truchtlaching

dass

- ▲ die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ – in Verbindung mit den geänderten Anhängen in der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 - durchgeführt wurde;
- ▲ bei der stichprobenartigen Prüfung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften offenbar wurden;
- ▲ ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann **nicht** mit einer Registrierung gleichgesetzt werden und darf auch nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

 25/4/23
ORT, DATUM



Unterschrift des Kirchlichen Umweltrevisors

Impressum

Herausgeber Evang.-luth. Kirchengemeinde
Höhenkirchen K.d.ö.R.

Anschrift Martin-Luther-Platz 1,
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Telefon 08102/780858

Email pfarramt.hoehenkirchen@elkb.de

V. i. S. d. P. Pfarrer Thomas Lotz

Redaktion Uschi Breithaupt, Andreas Eckel
(Umweltbeauftragter), Gregor Hillen, Heide Köhler,
Janine Schneider (Umweltbeauftragte), Nicola Stritar

Fotos Seite 1, 11, 12, 17, 19: Janine Schneider;
Seite 2, 7, 12, 25 r.o., 28: Nicola Stritar; Seite 3:
Mindy Konwitschny; Seite 4: Mathis Steinbauer;
Seite 6, 14, 15 o.: Manuela Klauser; Seite 8 r.o.:
Amina Mtega; Seite 8 Mitte + u., 9, 21 r.o., 25 l.u.:
Andreas Eckel; Seite 13: Uschi Breithaupt;
Seite 15 l.u.: pixa-bay.com;

Grafiken/Logo Seite 1 Logo, Seite 5 Grafik, Seite 25
Logo: ELKB Cloud; Seite 16: Designed by macrovec-
tor / Freepik; Seite 18: Image by Gerd Altmann from
Pixabay; Seite 20 l.o. + u. Mitte: Image by Open
Clipart-Vectors from Pixabay; Seite 20 Mitte +
r. Mitte: Image by Clker-Free-Vector-Images from
Pixabay; Seite 21 l.o.: Designed by pch.vector /
Freepik; Seite 21 Mitte + l.u.: Image by Freepik

Karte Seite 6: Intranet ELKB

Layout Nicola Stritar, Janine Schneider

Auflage 10 print / online verfügbar unter:
<https://www.kreuz-christi-kirche.de/umwelt>

Druck privat

Der Umwelt zuliebe wird der Umweltbericht in
geringer Stückzahl auf 100% Recyclingpapier
gedruckt.

Stand April 2023

